FIRST

Bauen und leben mit Holz

3/15

Alles ausser gewöhnlich

Von Wettbewerben und Preisen

www.magazin-first.ch

SILBER STATT STAHL

Die Wohnüberbauung Giesserei Winterthur wird mit dem Prix Lignum in Silber ausgezeichnet. Text Dorothee Bauland, Galli Rudolf Architekten AG | Foto Hannes Henz

Wo sich heute rund 300 Menschen aller Altersgruppen in einem modernen Holzbau wohl fühlen, wurden einst viele tausend Tonnen Grau- und Stahlguss erzeugt, um damit Schiffsmotoren, Turbinenräder und Pumpenteile zu bauen. Von der alten Giesserei auf dem Winterthurer Sulzer-Areal zeugt nur noch der Name der Wohnüberbauung. Neu gibt es noch symbolisches Edelmetall dazu: Die Giesserei Winterthur erhält den Prix Lignum 2015 in Silber.

MODULARES GRUNDRISS-SYSTEM

Mit der Neubebauung auf dem ehemaligen Industrieareal wurde ein räumliches Konzept umgesetzt, welches das Ausmass der früheren Werkhallen aufgreift. Entstanden sind zwei sechsgeschossige Längsbauten, die zusammen mit zwei niedrigen Querbauten einen Hof umfassen. Das modulare Grundrisssystem ermöglicht eine besondere Vielfalt verschiedener Wohnungstypen und -grössen. Das differenzierte Wohnungsangebot und die vielschichtigen Raumbeziehungen sind Rahmenbedingungen für die angestrebte Durchmischung aller Generationen und Lebensformen in einer selbstverwalteten Genossenschaft. Aufgrund seiner ökologischen, sozialen und architektonischen Qualitäten wurde das Projekt bereits 2013 mit der Auszeichnung «Umsicht» des SIA gewürdigt.

HOLZ-SKELETTBAUWEISE

Der sechsgeschossige Holzbau mit seinen Dimensionen von rund 131 mal 60 Metern war zur Zeit seiner Entstehung der grösste Holzbau Europas. Die gesamte Tragkonstruktion, als Skelettbauweise konzipiert, ist inklusive der Fassaden in Holzbauweise ausgeführt, lediglich Untergeschoss, Treppenhäuser und die Einfahrt in die Tiefgarage sind in Stahlbeton gefertigt. Der erforderliche Brandwiderstand der Holzkonstruktion wird durch entsprechende Verkleidungen, welche gleichzeitig dem Schallschutz dienen, sichergestellt. Die Gebäudeaussteifung erfolgt über die betonierten Treppenhauskerne. Zwischen den Durchlaufträgern sind die Dach- und Deckenelemente als Einfeldträger eingehängt. Die Aussenfelder sind als verleimte Rippendecken, die Innenfelder aus Brettstapelelementen konzipiert. Stützen wie auch die in die Decken integrierten Durchlaufträger sind in Brettschichtholz ausgeführt, die Fassade besteht aus vorfabrizierten Holzelementen. Raumseitig sind die Holzelemente mit Gipsständerwänden verkleidet, welche auch als Installationsschicht dienen.

FASSADE MIT HOLZCHARAKTER

Das Kleid des Baukörpers ist – den ökologischen Zielsetzungen folgend – ebenfalls in Holz realisiert. So ist die Verkleidung des Warmkörpers in horizontaler und vertikaler Nut- und Kammschalung in nordischer Fichte ausgeführt, die horizontalen Balkonbrüstungen jedoch in einheimischer Weisstanne, welche kein Harz aufweist. Die Schalung ist mit einer Schlemmfarbe ohne chemische Zusätze lasiert, welche den hölzernen Charakter und Ausdruck bewahrt. **prixlignum.ch**

Das Projekt – die Fakten

Auszeichnung: Prix Lignum in Silber
Objekt: Giesserei, Ida-Sträuli-Strasse 65, Winterthur
Fertigstellung: 2013
Projektträger: Gesewo, Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen, Winterthur
Architekt: Galli Rudolf Architekten AG, Zürich
Ingenieur: Indermühle Bauingenieure, Thun
Holzbau: Knecht AG, Oberwil, ARGE Giesserei Holzbau Implenia / Strabag, Zürich